

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 29

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieser Wasserversorgung werden auf Fr. 7700 veranschlagt.

An gleicher Versammlung wurde auch beschlossen, eine Vergrößerung des Alpstalles auf dem Oberfelder'schen Boden vorzunehmen. Es wird ein Anbau von 5,20 m innere Länge vorgesehen. Der Kostenvoranschlag beträgt Fr. 4200.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzborse vom 9. Oktober 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.		Bogesen pro Kubikmeter Mark	Schwarz- wald Mark
Baufantig		36.50	
Vollfantig		38.50	
Scharfantig		42.50	

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20	5 %	Aufsschlag
" " über 10 " " unter 20/20	5 %	"
" " " 10 " " über 20/20	10 %	"

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Ertrappreis.)

II. Bretter.

	Bogesen pro Quadratmeter Mark	Schwarz- wald Mark
Unfortiert	1. —	—
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30	—
Ia Gute Ware (G)	1.10	1.10
Ila Ausschußware (A)	0.95	—
X-Bretter (Rebutz, Feuer- od. Brennborde)	—	—
Gute Latten (Bogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 10/24 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.70
Gipsplatten 5/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10
Gipsplatten 10/35 Bogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1.20	1.20
Klozdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
" 27 bis 50 mm	—	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Bogesen und Schwarzwald:					
1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mark 22.80	21.35	19.80	17.70	15.25	12.20
Abschnitte:					
1.		2.		3. Klasse	
Mark 22.30	20.60	16.70			

Stimmung sehr flau.

Das Haar mit Groluchs Heublumenseife gewaschen, wird voll, glänzend und lockig. Preis 65 Cts. Ueberall käuflich. [2048]

Ausstellungswesen.

Wer sich über die richtige Verwendung edler Holzarten im Möbelbau aufklären will, der muß die I. Zürcher Raumkunst-Ausstellung im Kunstgewerbemuseum (beim Landesmuseum) besuchen und studieren. In 25 feinst hergerichteten Zimmern findet er da in großer Zahl aller Arten Möbel, teils transportabel, teils in die Wände und Ecken eingebaut, in den schönsten und reinsten Stilformen und allen in der Kunstschreinerei vorkommenden in- und ausländischen Holzarten — eine Ausstellung, wie sie in der Schweiz noch niemals dagewesen ist. Und mit den Möbeln stimmen auch die Gefäße und hier und da auch die Decken überein. Wir nennen da u. a. das von Architekt A. Witmer-Karrer (Zürich) entworfene und von der Schreinerei Brombeiß & Werner ausgeführte Studierzimmer in lasiertem Tannenholz, das von den Architekten Pfleghart & Häfeli (Zürich) entworfene und von der Möbelfabrik H. Aschbacher ausgeführte Wohnzimmer in Eichenholz, das von den Architekten Bischoff & Weideli (Zürich) entworfene und von der vorgenannten Möbelfabrik ausgeführte Eßzimmer in schwarzbraun gebeizter Eiche, das in hell Eiche ausgeführte Direktionszimmer von Anton Waltisbühl (Zürich) und das Speisezimmer in Eiche der Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank, zu dem F. Schneider (Zürich) den Entwurf lieferte. Dann das in grünlich gebeizter Eiche von Hofmann & Hansen (Zürich) ausgeführte und von den Zürcher Architekten Haller & Schindler entworfene heimelige Wohn- und Eßzimmer mit in die Wand eingebautem Vertikow, das in graubrauner Eiche gehaltene Herrenzimmer H. Aschbacher's (Entwurf von Bischoff & Weideli), ferner das in matt poliertem Mahagoni (braunrot) ausgeführte Herrenzimmer Nr. 15, zu dem F. Hartung (Zürich) den Entwurf lieferte, ferner ein in geräuchert Eiche gehaltenes Eßzimmer, von der Möbelfabrik Gygo & Limberger (Zürich) ausgeführt und von F. Schneider (Zürich) entworfen, den Gesellschaftsraum der Winterthurer Architekten Rittmeyer & Furrer, in indisch Satinholz gearbeitet, das in weinrotem Amarantholz ausgeführte Damenzimmer der vorgenannten Architektenfirma, das aus der Möbelfabrik Weber-Hoffmann in Winterthur hervorgegangen ist und deren Schlafzimmer in russischem Eichenholz, von der Winterthurer Möbelfabrik C. Gilg-Steiner ausgeführt, das von A. Meßer in Winterthur entworfene und von Weber-Hoffmann daselbst hergestellte Wohnzimmer in Rußbaumholz, das Kinderzimmer in Pitchpine und Tanne der Geschwister Severin (Zürich) u. s. f. Doch was nützt diese Aufzählung? Singsen und selber sehen!

Verbandswesen.

Versammlung des Vereins bayerischer Holzinteressenten. (Offizieller Bericht der „Münchener Neuesten Nachr.“) „In einer unter dem Voritze des Herrn S. Bettmann (München) am 28. September in München abgehaltenen Versammlung des Vereins bayerischer Holzinteressenten wurde eingehend über die gegenwärtige Geschäftslage berichtet.

Der Referent, Herr Benno Degginger (München) führte aus, daß die vorjährigen Rundholzeinkäufe sich unter der damaligen Hochkonjunktur vollzogen hätten, daß aber inzwischen die amerikanische Krise und der teure Geldstand naturgemäß auch auf das Holzgeschäft ihre Wirkung ausgeübt haben. Unter dem teuren Geldstand ging die Bautätigkeit zurück und nur der Umstand, daß